

KOMPAKT

Fastenmarsch für Schulprojekt

STEINBILD. Im Zeichen der Unterstützung für das Misereor-Projekt „Voza-ma“ zur Förderung von Kleinstschulen auf Madagaskar steht der Fastenmarsch im Dekanat Emsland-Nord. Das gab Dekanatsjugendreferent Christian Griep-Raming bei einem Vorbereitungstreffen in Steinbild bekannt. Die inzwischen 30. Auflage der Benefizaktion findet am 11. März von 7 bis 18 Uhr statt. Aufgelegt haben die Organisatoren auch ein Begleitheft zum Fastenmarsch.

16 Einbrüche zur Last gelegt

MEPPEN. Möglicherweise bewahrt die radikale Änderung seiner Lebenseinstellung einen 21-jährigen Meppener vor einer 30-monatigen Haftstrafe. Das Landgericht Osnabrück bestätigte das Urteil des Amtsgerichts Meppen, doch kann der Mann hoffen, wegen der verbüßten Untersuchungshaft und einer erfolgreich absolvierten Drogentherapie eine Bewährungsfrist zu erhalten. 16 Einbruchsdiebstähle werden ihm zur Last gelegt.

Mit dem Auto zum Einkaufszentrum

MEPPEN. Das Verkehrskonzept rund um das künftige Einkaufszentrum MEP hat der Planungs- und Bauausschuss Meppen diskutiert. Die Zufahrtsstraßen zu den beiden Tiefgarageneingängen sollen ausgebaut werden und über neue Ampelschaltungen will man das zusätzliche Verkehrsaufkommen auf dem innerstädtischen Ring besser bewältigen. Der Schwerlastverkehr wird über die Schützenstraße zur B 70 geleitet.

August Raming 50 Jahre Priester

LINGEN. August Raming, ein Mensch mit einer ausgeprägten sozialen Ader, hat in Lingen sein goldenes Priesterjubiläum gefeiert. Raming hatte 1956 das Abitur im Gymnasium in Handrup abgelegt und unter Bischof Dr. Helmut Hermann Wittler am 3. Februar 1962 in Osnabrück die Priesterweihe empfangen. Vertreter aus den Pfarrgemeinden in Lingen würdigten in einer Feierstunde Ramings enormes soziales Engagement.

Eisgang behindert die Schifffahrt stark

LINGEN. Ein Fahren auf dem Dortmund-Ems-Kanal ist kaum noch möglich. Das merkt auch zurzeit der Niederländer Fritz Diepeveen, der mit seiner „Galactica“ im Darmer Hafen liegt. Das 2250 Bruttoregister-tonnen große Schiff will eigentlich noch im BP-Raffineriehafen in Holthausen Koks für Rotterdam bunkern – bei den Temperaturen und dem ständigen Wachsen der Eisdecke wird das in den nächsten Tagen wohl Hoffnung bleiben.

KONTAKT

Ihre Redaktion
0 49 61/808-
H.Hartwig (hh) -10
Sekretariat -11
Fax -12
redaktion@ems-zeitung.de

Anzeigen 0 49 61/808-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de
Abo-Service -22



Großfeuer bei eisigen Temperaturen

Stall mit 1400 Schweinen abgebrannt

Mit riesigen Drehleitern wurde das Großfeuer in Holte schließlich bekämpft.

br/ma **LÄHDEN-HOLTE. Ein Schreckenszenario für jeden Feuerwehrmann: Ein Bauernhof mit 1400 Schweinen steht lichterloh in Flammen, und es steht kein Löschwasser zur Verfügung.**

Mit diesen widrigen Bedingungen bei minus 16 Grad musste in der Nacht zum Dienstag anfangs die kleine Ortsfeuerwehr Holte zu-recht kommen. „Als wir mit 16 Männern gegen 4,05 Uhr nachts am Einsatzort an der Hüvener Straße eintrafen, schlugen die Flammen bereits aus dem Dach des Schweinestalles“, schildert Ortsbrandmeister Dietmar Wulfekotte die Situation. 1400 Tiere, das direkt angebaute zweistöckige Wohnhaus und weitere Ställe und Nebengebäude waren von den Flammen bedroht.

Die 1800 Liter Wasser im Tanklöschfahrzeug der Ortswehr waren im Nu verbraucht, die nahe gelegenen

Unterflurhydranten ließen sich aufgrund des strengen Frostes nicht öffnen. Die Wehrführung reagierte sofort und ließ die Feuerwehren Sögel, Berßen, Herzlake, Haselünne und Lönningen mit Tanklöschfahrzeugen und Drehleitern alarmieren. Danach wurde im Pendelverkehr von 100 Einsatzkräften Löschwasser von entfernt liegenden Entnahmestellen herangefahren.

Einige Zeit später gelang es, mit Bunsenbrennern die Hydrantenverschlüsse beinahe zum Glühen zu bringen, sodass sie sich öffnen ließen. „Hier half uns auch eine Privatfirma aus Lähden“, ist Wulfekotte dankbar. Ab diesem Zeitpunkt entspannte sich die Löschwassersituation etwas, und man konnte über die Drehleitern aus Sögel, Haselünne und Lönningen zum massiven Löschangriff auf das 100 mal 30 Meter große Gebäude übergehen. Aufgrund des Brandumfanges

war an eine Rettung des Großteils der Tiere nicht mehr zu denken. Einige wenige Ställe konnten abgeriegelt werden und blieben von den Flammen verschont. Mittels Hochleistungslüfter wurde der Rauch herausgedrückt und eine Frischluftzufuhr für die Tiere sichergestellt. Auch die geretteten Schweine wurden jedoch zum Schlachthof Lähden transportiert. Den Feuerwehrleuten gelang es, das Wohnhaus zu retten. „Wir mussten die Großmutter aus ihrem Bett holen“, so der Ortsbrandmeister.

Die Feuerwehrarbeit gestaltete sich schwierig und auch gefährlich. Das Löschwasser gefror auf der Hoffläche. Einige „Ausrutscher“ blieben glücklicherweise ohne Folgen. Der Wasserdampf gefror in der Luft und legte sich auf Fahrzeuge und Geräte. Da die Sicht eingeschränkt war, setzte die Feuerwehr eine Wärmebildka-

mera ein, um die Brandnester zielgerichtet ablöschen zu können. Teilweise musste mit Abgasschläuchen das Gefrieren der Geräte verhindert werden.

Die schnelle Einsatzgruppe des DRK aus den Bereichen Herzlake-Haselünne und Twist-Geeste stellte Auf-

wärmzelte auf. Außerdem versorgten die Rotkreuzler die Feuerwehrleute und Helfer mit Kaffee und reichlich Brötchen. „Zum Glück sind wir inzwischen mit guter Einsatzkleidung ausgestattet“, meinten die Feuerwehrleute. „Was uns gegen die Hitze schützen soll, ist auch gut

gegen die Kälte.“ Erst nach acht Stunden um 12 Uhr mit-tags konnten die letzten Einsatzkräfte abrücken.

ZB Projekt Zukunft Bilden
Lesetipp für Azubis

Bildergalerie
auf www.noz.de



Nur mit schweren Atemschutzgeräten konnten die Einsatzkräfte gegen Rauch und Flammen vorgehen. Die schnelle Einsatzgruppe des Deutschen Roten Kreuzes versorgte die Feuerwehrmänner mit heißem Kaffee und belegten Brötchen. Am Dienstagsmorgen wurde das ganze Ausmaß des Großbrandes sichtbar. Die Stallgebäude wurden komplett zerstört und müssen abgerissen werden. Fotos: br (3)/Walter Leitmann (1)



Renditen fallen ja wohl nicht vom Himmel!

DOCH: MIT SONNENENERGIE UND EINER EMS PLUS PHOTOVOLTAIK-LÖSUNG.

DIE RECHNUNG IST KINDERLEICHT:

Wir von EMS PLUS installieren Ihnen eine **Solarstromanlage** auf Ihre **Süd-Dachfläche** – ganz gleich, ob sie 80 m² oder 800 m² groß ist. Sofort speisen Sie „Ihren“ Strom ins öffentliche Netz ein.

Dafür erhalten Sie dann eine Vergütung, die Ihnen eine **Jahresrendite von ca. 9 bis 13 Prozent** auf Ihre Investition bringt – je nachdem, wie oft die Sonne scheint.

Ihr Vorteil: EMS PLUS bietet alles **inklusive & schlüsselfertig aus einer Hand:** vom Ingenieur geplant und ausgeführt – mit jahrelanger Erfahrung und modernster Technologie.

Das haben wir bei über 1.500 Kunden bereits bewiesen.

RUFEN SIE UNS AN UND
LASSEN SIE SICH UNVERBINDLICH BERATEN.

Direkt-Antworten:

0591 9664550

EMS PLUS
ENERGIE MIT SINN

PHOTOVOLTAIK-, WIND- UND BIOGASANLAGEN, SCHLÜSSELFERTIG AUS INGENIEURSHAND.
EIN UNTERNEHMEN DER EMS PLUS MMH HOLDING GMBH & CO. KG
SATURNRING 2, 49811 LINGEN (EMS), FON 0591 9664550